derung in entgegengesetzter Richtung statt wie die Strömung.[1]) Denn indem der Fluß an den flachen Oberrand anstößt, wird seine Schnelligkeit plötzlich vermindert, die Sedimente fallen zu Boden; hier wächst also die Insel, am steilabfallenden Untergrund wächst die Geschwindigkeit des Wassers wieder, die Insel wird hier angenagt und abgetragen, die Insel muß also in umgekehrter Richtung wie der Fluß wandern.

Die innere Struktur dieser Sand- und Kiesbänke, wie auch der kegelförmigen Aufschüttungsdeltas — welche entstehen, wenn der schnell fließende Fluß in einen See oder einen ruhiger fließenden Strom fließt, — sind sowohl im Aufbau als auch im Material sehr verschieden und oft wechselnd, da infolge der fortwährenden Änderungen in Geschwindigkeit und Stromstrich es zu einer horizontalen und gleichkörnigen Ablagerung nicht kommen kann.

Vorstudien zu einer Pilzflora

des Grossherzogthums Luxemburg.

II. Theil. Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. **Johann Feltgen.**
Herausgegeben von Dr. med. **Ernst Feltgen.**

Fortsetzung.

* *Stupposi* Fries. Von Anfang an trocken korkig-faserig, dick. Oberfläche ohne Zonen.

535. **Polyporus albidus** Trog ap. Fries 1828.

An alten Stämmen von Picea und Abies. August bis November.

Auf Picea-Wurzelstock: Berg Geismühl. XI. 94! — Bereldinger Wald. IX. 03!

536. **Polyporus serialis** Fries 1821.

(Synon.: Boletus Poria contigua ββ dimidiata Alb. et Schwein. 1895; Polyporus contiguus Pers.; Polyporus scalaris et pustulatus Pers.; Trametes serialis Fries.)

[1]) Mühlberg, Mitteil. Aargauer naturforsch. Gesellsch., Heft 8.

Auf Holz von Pinus silvestris, an Baumstümpfen, besonders aber an Zimmerholz. Herbst.

Meisemburg, an Pinuslatte. XII. 91! — Colmar-Lellingerhof, auf Pinusstumpf. VI. 92! — Bruch, an bearbeitetem Pinusholz. XI. 96! — Grünewald-Helmsingen, auf Rinde von Nadelholz. IX. 02! — Clausen-Würthsberg, auf Pinusstumpf. XI. 02!

537. **Polyporus suaveolens** Fries.

(Synon.: Boletus s. Linn. 1755; Trametes s. Fries.)

An alten lebenden Weidenstämmen, besonders Salix fragilis und alba, seltener an andern Laubhölzern. Das ganze Jahr hindurch, im Herbst reif, im Winter überdauernd bis zum Frühjahr.

Hünsdorf, auf Salix alba. IX. 91! — Berschbach, auf Salix alba. XI. 91 und VIII. 92! — Simmern, am Ufer der Eisch, auf alten Weidenstämmen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87, sub Trametes s. Fries. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 270.

538. **Polyporus odorus** Sommerfeldt.

(Synon.: Trametes o. Fries; Polyporus suberosus Bolton.)

Auf Salixstamm: Berschbach. VIII. 91! (Fruchtkörper breit aufsitzend, halbkreisförmig-keilförmig vortretend, mit gerundetem Rande; Oberseite schief abfallend, nach oben etwas eingesunken, blass holzfarben, fein sammetig, am Rande glatt und heller, untere Fläche wagerecht abstehend, blass, nach hinten von den Poren durchlöchert; innen ziemlich weich, weisslich bis blassbräunlich, concentrisch gezont. Poren ziemlich weitläufig, dem Hutfleisch eingesenkt, gerade, 3 bis 6 mm lang, 1 mm breit, mit runder, ganzer Mündung, ockergelb ausgekleidet. Sporen nicht gesehen.)

* *Placodermei* Fries. Anfangs festfaserig. Oberfläche anfangs feinflaumig, später mit fester, lackartiger Rinde.

539. **Polyporus cinnabarinus** Fries.

(Synon.: Boletus c. Jacquin 1787; Polyporus coccineus Bull.; Trametes c. Fries.)

An Laubholzstämmen. August—Mai.

An cultivirter Prunus avium: Berschbach — Garten Bosseler. VIII. 90!

540. **(?) Polyporus officinalis** Fries.

(Synon.: Boletus o. Villars; Bol. Laricis Jacq.; Bol. purgans Gmelin.)

An Lärchen, in den südlichen Alpen.

Selten im Herbst, an Stämmen von Lärchen: Kippenhof;

Baumbusch (zwischen Mühlenbach und Kopstal); Ansemburger Wald; Clausen, im Würthsberg. Ln. Ctrb. p. 75, sub Polyporus Laricis (Jacq.). — Ich suchte den Pilz vergebens zu wiederholten Malen an den angeführten Orten.

D. **LIGNOSI** (et Fomentarii) Fries. Von Anfang an fest, holzig — überwinternd, ausdauernd.

541. **Polyporus annosus** Fries 1821.

Synon.: Polyporus subpileatus Weinm.; Pol. serpentarius Pers.; Pol. resinosus Rostk.; Pol. scoticus Klotzsch; Trametes radiciperda Hartig.)

An Stämmen, Wurzeln verschiedener Laub- und Nadelhölzer (besonders Pinus, Picea u. s. w.), diesen sehr gefährlich werdend und ganze Forstbestände vernichtend. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Fagusstumpf, im Wald zwischen Reckingen und Finsterthal. XII. 91! — Exsicc. Koltz: auf Abies (var. sesupinatus). — Grünewald; Baumbusch; Steinseler Wald. Ln. Ctrb. p. 75.

542. **Polyporus populinus** Fries.

An Pappeln.

Bissen. IX. 91! — Hünsdorf. VIII. 91! — Grewenknap. IX. 91! — Böwingen. XI. 92! — Pratz. IX. 88. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44.

543. **Polyporus castaneus** Fries.

(Synon.: Boletus populneus Pollini; Bol. veronensis Sprengel.)

An Pappeln.

Auf einem Pappelpfahl in einem Zaune: Lintgen. I, 91!

544. **Polyporus fraxineus** Fries.

(Synon.: Boletus fr. Bulliard.)

An Fraxinus-Stämmen.

L. Md. Osp. Bijdr. III, p. 270 (sub Bol. fr. „ad truncos Fraxini languescentes").

545. **Polyporus connatus** Fries.

An Stämmen verschiedener Bäume.

An faulem Wurzelstock von Acer campestre: Hohlenfels. VIII. 95!

546. **Polyporus marginatus** Fries.

An Stämmen von Quercus, Fagus u. s. w.

Auf todtem Eichenstamm, im Innern einer Gypsbruch-Gallerie: Heisdorf. X. 03. Koltz. — Auf sehr alten und halb

ausgehöhlten Apfelbäumen: Lorenzscheuerhof bei Bartringen. Ln. Ctrb. p. 75 (sub Polyporus marginatus Persoon, Synon.: Boletus pinicola Swartz, Bol. igniarius Persoon).

547. **Polyporus pinicola** Fries.

(Synon.: Boletus p. Swartz 1810; Bol. fulvus et semiovatus Schæff.; Bol. igniarius Flor. dan.; Bol. marginatus Pers.; Trametes pini Fuckel.)

An alten Stümpfen und lebenden Stämmen der Nadelhölzer (Pinus silvestris, Picea excelsa und Abies alba). Das ganze Jahr hindurch.

An Holzstücken von Pinus silvestris: Exsicc. Koltz.

3. Untergattung. **Pleuroporus** Schrœt. (Pleuropus Fries).

A. **CARNOSI.** Anfangs weichfleischig, später brüchig.

548. **Polyporus cristatus** Fries. *

(Synon.: Boletus cr. Pers. 1801; Bol. flabelliformis Schæff.; Bol. subsquamosus Secretan).

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, am Grunde der Stämme, doch frei im Boden wurzelnd. September, October.

An Pappel-Wurzelstock, zwischen Marienthal und Schönfelser Klaus. X. 93! — Baumbusch, nächst Kopstal und im Ansemburger Wald. Ln. Ctrb. p. 73.

549. **Polyporus intybaceus** Fries.

(Synon.: Boletus i. auct. pr. p.; Bol. frondosus Schrad.; Polyporus giganteus Flor. dan.; Polyporus ramosissimus Secretan.)

Am Grunde alter Stämme.

Anf faulem Wurzelstock: Reckinger Barrière. XII. 93!

550. **Polyporus frondosus** Fries 1821. *

(Synon.: Boletus fr. Flor. danica.)

In Laubwäldern, auf dem Boden, in der Nähe von alten Stämmen, besonders Eichen. August—October.

Diekirch-Friedbusch. IX. 99! — Müllerthal-Consdorf. Ln. Ctrb. p. 73.

551. **Polyporus confluens** Fries. *

(Synon.: Boletus c. Alb. et Schwein. 1805; Polyporus Artemidorus Lenz; Polyporus aurantius Trog.)

In moosigen Nadelwäldern, auf freiem Boden. August bis September.

In Nadelgehölz, dicht an altem Baumstamm, im Bergabhang neben dem Bürgerhospital: Luxemburg-Pfaffenthal. IV. 92!

B. **LENTI.** Anfangs zähfleischig, trocken zähfaserig oder lederartig.

552. **Polyporus giganteus** Fries.

(Synon.: Boletus g. Pers. 1801; Bol. mesentericus Schæff.; Bol. elegans Bolt.; Bol. imbricatus Sow.; Bol. acanthoides Bull.)

Am Grunde alter Stöcke von Laubhölzern. August bis September.

Burglinster, am Grunde einer alten Eiche. Ln. Ctrb. p. 74. — Auf halbfaulen Stöcken. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270. — Exsicc. Koltz (auf Pirus-Stamm).

553. **Polyporus betulinus** Fries.

(Synon.: Boletus b. Bull. 1787.; Bol. suberosus Linn.; Bol. sutorius Scopoli.)

An Stämmen und Zweigen von Betula, oft in grosser Zahl übereinanderstehend. Sommer bis Frühjahr. Das Mycel ist ausdauernd und tötet den befallenen Stamm.

Grünewald-Helmsingen: auf noch stehendem, abgestorbenem Betulastamm. IX. 02. Npp. — Clausen-Parkhöhe, nahe dem alten Fort. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 86. — L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 271.

554. **Polyporus lobatus** Fries.

(Synon.: Boletus l. Schrader; Bol. cristatus Schæff.; Bol. informi Cumino.)

Am Grunde alter Stämme.

Auf Salix-Stamm: Steinsel. VIII. 00. Lehrer Staudt in Eich.

555. **Polyporus squamosus** Fries.

(Synon.: Boletus squ. Hudson 1778; Bol. cellulosus Lightf.; Bol. Juglandis Pers., Bull., Schæff.; Boll. platyporus Pers.; Polyporus flabelliformis Persoon.)

An lebenden Stämmen und Stümpfen von vielen Laubbäumen, besonders von Juglans regia, welche er häufig tötet. April—October.

Berschbach, am Ufer der Alzette: auf altem Salixstamm. VIII. 91! und 93! — Grünewald, zwischen Dommeldingen und Heisdorf: auf alten Alnus- und Eichenstämmen. Ln. Ctrb. p. 73. — Diekirch: auf Juglans regia. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub Bol. Juglandis Bulliard).

(Fortsetzung folgt.)



Luxemburg. — Buchdruckerei P. Worré-Mertens.